

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich die Spuren eines Edelsitzes kennbar. Auch die Karte Appians Bl. 16 gibt hier das Schloß Schachen an. Erhard hält es für das Stammschloß der Edlen von Schachen, die seit der ersten Hälfte des 12. Jh. bezeugt sind und passauische Ministerialen waren. Seit dem 16. Jh. hatte die Familie Schachner ihren Wohnsitz in Tettenweis (B.-A. Griesbach) und starb in der 2. Hälfte des 17. Jh. aus.¹⁾

Auch in Weng ist für das 11. Jh. ein Edelgeschlecht bezeugt.²⁾ Um 1070 mußte Ulrich von Weng („de villa, quae Wengi nuncupatur“) auf Befehl Kaiser Heinrichs IV. Gotta mit ihren Knaben zu einem jährlichen Zinse von 5 M an den Altar des hl. Pankraz nach Ranshofen übergeben. Zeugen dieser Handlung waren Oezi (Utz) von Puch und Erchinger von Elling.³⁾

Von den Wengern zweigten die von Schalchheim bei Rebgau ab. Im Jahre 1143 erbaute Piligrim von Weng die Kirche zum hl. Ägidius in Vöcklabruck (jetzige Pfarrhofkapelle), womit auch ein Hospital verbunden war.⁴⁾

Unwahrscheinlich ist es, daß Edle von Weng, die im 13. Jh. erwähnt werden, dieser adeligen Familie beizuzählen sind.

Wenn wir nach der Lage ihres Sitzes fragen, so bietet uns nur der Name Hofbauer (Ortschaft Weng Nr. 31) einen Anhaltspunkt.⁵⁾

4. Schloß Wasen.

Südöstlich von Moosbach zwischen dem Moos- und Schalchenbache lag das Schloß Wasen. Urkund-

¹⁾ Vgl. die Zusammenstellung der Edlen von Schachen bei Erhard, Gesch. u. Topogr. der Umgebung von Passau in Verh. d. hist. Ver. f. Nieder-Bayern XL (1904) 282 ff.

²⁾ Vgl. die vorhin erwähnte Abhandlung von Koch-Sternfeld; ferner Lamprecht, Histor. Notizen über den Pfarrort Weng. Mskr. im Pfarrarchiv daselbst.

³⁾ U. o. E. I 216 f. (Ransh. Tr.-K. Nr. 37).

⁴⁾ U. o. E. II 207 f.

⁵⁾ Im 16. Jh. gab es noch einen oberen und unteren Hofbau.